

# Validierung der medizinischen Kodierung mit einer Auswertung der Variation des Case Mix-Wertes unter SwissDRG

# **Spital Linth**

# **Schlussbericht**

**Revision der Daten 2022** 

#### Revisorin

Frau Daniela Hager

Herr Krimo Bouslami, Informatik Herr Gianmarco Arrigo, Verwaltung Herr Patrick Weber, Geschäftsführer

2023

# Inhaltsverzeichnis

		ngnenfassung	
1		urchführung der Revision	
	1.1	Berichtsperiode	
	1.2	Gültige Versionen	5
	1.3	Berechnung und Ziehung der Stichprobe	
	1.4	Beschreibung der zeitlichen Abfolge der Revision	5
	1.5	Qualifikation des Revisors	
	1.6	Unabhängigkeit des Revisors	E
	1.7	Bemerkungen	
	1.8	Bewertung der Kodes und Fehlertypologie	
2	Fe	eststellungen	
	2.1	Generelle Feststellungen	
	2.2	Administrative Grundlagen	ع
	2.3	Diagnosen und Behandlungen	
	2.4	Intensivmedizin (IMCU und IPS)	
	2.5	Zusatzentgelte (exkl. Medikamente)	
	2.6	Medikamente (Substanzen)	. 18
	2.7	Kostengewichts-Änderungen	
	2.8	Kostengewichte	. 20
	2.9	Vergleich mit früheren Revisionen	
3	Er	npfehlungen	21
	3.1	Empfehlungen für die Verbesserung der Kodierung	
	3.2	Empfehlungen für die Weiterentwicklung von SwissDRG	. 21
	3.3	Weitere Hinweise des Revisors	. 21
4	A	nmerkungen der Spitaldirektion	22
	_	1: Nachweise	
Αı		2: Leistungsübersicht des Spitals	
		hl der stationär behandelten Fälle der gesamten Institution	
		SDRG Fälle	
		Mix Index (CMI)	
		hl Zusatzentgelte	
		hl und Prozentsatz der Fälle, welche in die Basis-DRGs 901, 902, 960, 961, 962 und 963 gruppiert wurden.	
		entsatz der Langlieger ohne Nebendiagnose und Prozedur	
		entsatz der Fälle mit über 5 Tage Aufenthaltsdauer und mit R-Hauptdiagnosekode	
Αı	_	3: Methoden und Referenzen	
		yse des Case Mix	
		stische Methoden	
		ographische Angaben	
	Abkü	irzungen	. 34



# **Einleitung**

Die tarifwirksame Anwendung von SwissDRG ab dem 01.01.2012 setzt die korrekte Umsetzung der Kodiergrundlagen durch die Spitäler zwingend voraus, da die Kodierung eines Behandlungsfalles einen unmittelbaren Einfluss auf die Rechnungsstellung hat.

Ziel der Kodierrevision unter SwissDRG ist es, die Qualität der Kodierung in den Spitälern zu beurteilen und die Resultate in einem Bericht je Spital festzuhalten. Die Kodierrevision basiert auf der verdachtsunabhängigen stichprobenbasierten Kontrolle zur Beurteilung der Kodierung. Die Kodierrevision ist damit auch ein Mittel zur Sicherstellung der Kodierqualität. Nebst der Kontrollaufgabe dient die Revision der Weiterentwicklung des Kodiersystems.

Um die Vergleichbarkeit der Resultate zu gewährleisten, müssen die Durchführung der Kodierrevision und die Erstellung des Revisionsberichts schweizweit einheitlich sein.

Die Bestimmungen über die Durchführung der Kodierrevision werden von SwissDRG vorgegeben und im *Reglement für die Durchführung der Kodierrevision unter SwissDRG, Version 11.0,* festgehalten und haben nationale Gültigkeit.

Die Durchführung der Kodierrevision nach diesem Reglement ist ein zwingender Bestandteil der Tarifverträge sowie der Leistungsaufträge der Kantone.

Das Spital übermittelt Nice Computing den Datensatz des zu revidierenden Jahres. Dieser muss nach den Vorgaben vom BFS formatiert sein und wird im Revisionsbericht als BFS-Datensatz bezeichnet. Daraus wird die Stichprobe gezogen. Entsprechend dem Revisionsreglement wurden für das Spital Linth 100 Fälle gezogen.

Die diesjährige Kodierrevision erfolgt im Auftrag des Spitals Linth. Die Revision wurde entsprechend den Vorgaben von SwissDRG durchgeführt und in folgende Teilschritte gegliedert:

- Bestimmung und Ziehung einer Stichprobe mit Inklusionswahrscheinlichkeiten, proportional zu den Kostengewichten. Dabei wurden alle SwissDRG-Fälle der Monate Januar bis Dezember 2022 aus dem BFS-Datensatz berücksichtigt.
- Revision der Kodierqualität und der daraus resultierenden Rechnungsstellung nach SwissDRG.
- Bericht über alle Kodierabweichungen: Jede Differenz zur Originalkodierung wird dem Spital mit Begründung schriftlich vorgelegt. Das Spital hat die Möglichkeit, zu den Abweichungen Stellung zu nehmen.
- Schlussbericht: Zusammenfassung der Kodierabweichungen, statistische Auswertungen der Abweichungen.

# Zusammenfassung

Kapitel	Revisionsergebnisse im Überblick	20	22
2.3.8	Stichprobengrösse	10	00
2.8.1	CMI des Spitals vor Revision (Grundgesamtheit)	0.7	662
2.8.1	CMI des Spitals nach Revision, geschätzt (Stichprobe)	0.7	662
2.8.1	Statistische Signifikanz der Abweichung des CMI vor und nach Revision	Ne	ein
2.8.1	Differenz des CMI vor und nach Revision, geschätzt	0.0000	0.00%
2.7.1	Revidierte Fälle mit Kostengewichts-Änderungen	0	0.00%
2.3.2	Richtige Hauptdiagnosen	100	100%
2.3.2	Richtiger Zusatz zur Hauptdiagnose	16	100%
2.3.2	Richtige Nebendiagnosen	648	99.54%
2.3.2	Richtige Hauptbehandlungen	80	97.56%
2.3.2	Richtige Nebenbehandlungen	177	96.20%
2.4.1	Revidierte Fälle mit richtigen Basisdaten IMCU	-	-
2.4.2	Revidierte Fälle mit richtigem Basisdatensatz IPS	-	-
2.5	Richtige Zusatzentgelte (exkl. Medikamente)	-	-
2.6	Richtige Medikamente (Substanzen)	2	100%
2.2.3	Beanstandete Fallkombinationen	0	0.00%
2.2.1	Fehlende Patientenakten	0	0.00%
2.3.7	Richtig erfasste externe ambulante Leistungen	-	-

Kennzahlenvergleich Grundgesamtheit und Stichprobe	Stichprobe ungewichtet		Stichprobe gewichtet		Grundgesamtheit	
Fälle mit Zusatzentgelt	1	1.00%	84	1.39%	121	2.00%
Fälle mit erfassten Beatmungen	0	-	0	-	0	-
Fälle mit IPS-Aufenthalt	0	-	0	-	0	-
Fälle mit IMCU-Aufenthalt	0	-	0	-	0	-
Fälle mit ext. ambulanten Leistungen	0	0.00%	0	0.00%	27	0.45%
CMI	1.1967		0.7662		0.7662	
Zusatzentgelte		1	26		241	

Diese Tabelle bezieht sich auf die Daten vor Revision.

Gemäss Stichprobenplan wurde in der Stichprobe eine höhere Proportion von komplexen Fällen als in der Grundgesamtheit des Spitals gezogen. Dies erklärt die im Allgemeinen höheren Zahlen (einfache Mittelwerte) der ersten Spalte. Die gewichteten Mittelwerte (zweite Spalte) liegen ziemlich nahe bei den Zahlen der Grundgesamtheit (dritte Spalte).

# 1 Durchführung der Revision

#### 1.1 Berichtsperiode

Die Berichtsperiode umfasst den Zeitraum von Januar bis Dezember 2022.

#### 1.2 Gültige Versionen

- Offizielles BFS Kodierungshandbuch der Schweiz (2022)
- Aktuell gültige BFS-Rundschreiben für Kodierer und Kodiererinnen (2022)
- Aktuell gültige BFS-Offizielle Kommunikationen: COVID-19 (2021)
- Internationale statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme – 10. Auflage (ICD10-GM 2022)
- Schweizerische Operationsklassifikation (CHOP 2022)
- BFS Variablen der Medizinischen Statistik (2020)
- Regeln und Definitionen zur Fallabrechnung unter SwissDRG und TARPSY (Stand Okt. 2021)
- Klarstellungen und Fallbeispiele zu den Anwendungsregeln, Version 4.6
- SwissDRG-Grouper, Version 11.0
- SwissDRG-Fallpauschalenkatalog, Version 11.0

#### 1.3 Berechnung und Ziehung der Stichprobe

Die Stichprobengrösse wird entsprechend dem Revisionsreglement auf 100 Fälle für das elfte Revisionsjahr nach SwissDRG festgelegt.

Die Methode der Stichprobenziehung wird im Anhang 3 beschrieben.

# 1.4 Beschreibung der zeitlichen Abfolge der Revision

#### 1.4.1 Vorbereitung

Die Stichprobe wurde dem Spital am 14.02.2023 zugestellt.

Die Koordination und Gestaltung der Revision wurden in Zusammenarbeit mit Herr Fuchs organisiert. Der Termin für die Revision wurde gemeinsam festgelegt.

#### 1.4.2 Durchführung

Die Revision wurde vom 01.03. bis 03.03.2023 per remote Zugriff durchgeführt.

Alle revidierten Fälle konnten danach von den Kodierern<sup>1</sup> auf der Internetplattform von Nice Computing eingesehen und kommentiert werden. Am 12.03.2023 wurden alle Fälle abgeschlossen.

<sup>&</sup>lt;sup>1</sup> Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird im Text vorwiegend die männliche Form verwendet. Diese gilt für alle Geschlechtsidentitäten.



DH, GA, KB, PW

#### 1.5 Qualifikation des Revisors

Frau Hager ist Medizinische Kodiererin mit eidgenössischem Fachausweis, erfüllt die Anforderungen als Revisorin gemäss Revisionsreglement von SwissDRG und ist auf der offiziellen Liste der Revisoren<sup>1</sup> vom BFS aufgeführt.

#### 1.6 Unabhängigkeit des Revisors

Frau Hager steht in keinerlei Beziehung oder Abhängigkeit zum Spital Linth.

#### 1.7 Bemerkungen

Die Revision konnte durch die gute Zusammenarbeit mit Herr Fuchs unter besten Bedingungen durchgeführt werden.

<sup>&</sup>lt;sup>1</sup> Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird im Text vorwiegend die männliche Form verwendet. Diese gilt für alle Geschlechtsidentitäten.



DH, GA, KB, PW

#### 1.8 Bewertung der Kodes und Fehlertypologie

Die Analyse erfolgte anhand der Kodes, die vom Spital übermittelt wurden und jenen, die von dem Revisor erfasst wurden betreffend die Hauptdiagnose, den Zusatz zur HD, bis 49 Nebendiagnosen, der Hauptbehandlung und bis 99 Nebenbehandlungen.

Die Kodierung wird beurteilt als:

- richtig, wenn alle Stellen der Kodes identisch sind
- falsch, wenn Unterschiede bei einer oder mehreren Stellen der ICD-10 oder CHOP-Kodes vorliegen
- fehlend, ungerechtfertigt oder unnötig

Fehlertyp	Diagnosekode (ICD-10)	Behandlungskode (CHOP)
richtig	©©©.©	©©.©©
falsch 1. Stelle	<u>8</u> 00.00	<b>8</b> ©.00.00
falsch 2. Stelle	© <u>8</u> ©.©©	© <u>8</u> .00.00
falsch 3. Stelle	©© <u>8</u> .©©	©©. <u>8</u> ©.©©
falsch 4. Stelle	©©©. <u>8</u> ©	©©.© <u><b>8</b></u> .©©
falsch 5. Stelle	©©©.© <u>8</u>	©©.©©. <u><b>®</b></u> ©
falsch 6. Stelle	-	©©.©©.© <b><u>8</u></b>
fehlender Kode	Der Diagnosekode wird nicht angegeben, obwohl die entsprechende Diagnose in den für die Kodierung verwendeten Dokumenten erwähnt ist und für die Hospitalisierung von Belang ist.	Der Behandlungskode wird nicht angegeben, obwohl die entsprechende Behandlung in den für die Kodierung verwendeten Dokumenten erwähnt ist und während der Hospitalisierung vorgenommen wurde.
ungerechtfertigter Kode	Der Diagnosekode wird angegeben, obwohl die entsprechende Diagnose in den für die Kodierung verwendeten Dokumenten nicht erwähnt ist oder für die Hospitalisierung nicht von Belang ist.	Der Behandlungskode wird angegeben, obwohl die entsprechende Behandlung in den für die Kodierung verwendeten Dokumenten nicht erwähnt ist oder für die Hospitalisierung nicht von Belang ist.
unnötiger Kode	Der Diagnosekode wird angegeben, obwohl die Information bereits in einem anderen Kode enthalten ist oder der Kode gemäss Kodierrichtlinien des BFS nicht kodiert werden muss.	Der Behandlungskode wird angegeben, obwohl die Information bereits in einem anderen Kode enthalten ist oder der Kode gemäss Kodierrichtlinien des BFS nicht kodiert werden muss.

Bei den richtigen Hauptdiagnosen, Zusätzen zur Hauptdiagnose und Hauptbehandlungen, muss der Kode nicht nur richtig sein, sondern er muss auch an der richtigen Position kodiert worden sein (eine als "richtig" beurteilte Hauptdiagnose muss zum Beispiel an der Position "Hauptdiagnose" erfasst sein. Wurde eine Nebendiagnose mit dem für die Hauptdiagnose korrekten Kode kodiert, so darf diese Nebendiagnose nicht als richtige Hauptdiagnose gewertet werden).

# 2 Feststellungen

#### 2.1 Generelle Feststellungen

Die Kodierung des Spitals Linth erfolgt vor Ort und per remote Zugriff durch interne Kodierer, unterstützt durch eine externe Kodierfirma. Die Krankenakten stehen den Kodierern in elektronischer Form zur Verfügung.

Die Kodierung erfolgt nach den offiziellen Kodierregeln, die im BFS-Kodierungshandbuch Version 2022 festgehalten sind. Die Richtlinien zu den Fallzusammenführungen werden korrekt angewendet.

Für die Revision wurde ein elektronischer Zugriff eröffnet.

In keinem der 100 Fälle ist es aufgrund von Kodierabweichungen zu DRG/CW-Änderungen gekommen.

#### 2.2 Administrative Grundlagen

#### 2.2.1 Patientenakten

#### Anzahl und Prozentsatz fehlender Patientenakten

Für alle Stichprobenfälle waren die entsprechenden Patientenakten verfügbar.

	vorhanden	fehlend
Anzahl Patientenakten	100	0
Prozentsatz Patientenakten	100%	0.00%

#### Qualität der Aktenführung

Auswertung der Dokumente	vorhanden	unvollständig	fehlend
Austrittsberichte	100		
OP-Berichte	45		
IPS-Berichte	1		
Histologieberichte	7		1
Endoskopieberichte	6		
Komplexbehandlungen	16		
sonstige Untersuchungsberichte	7		

Im Spital Linth werden elektronische Patientenakten geführt. Die Aktenführung ist übersichtlich und entspricht der zeitlichen Abfolge. Die Berichte sind standardisiert, Diagnosen und Behandlungen werden gelistet und im Verlauf beschrieben. Die Berichte sind verständlich, gut lesbar und vollständig.

Bei Sepsis-Diagnosen sind die kodierrelevanten SOFA-Scores im Austrittsbericht dokumentiert.

Kodiert wird nach der vollständigen Krankengeschichte.

Die Therapien der Akutgeriatrischen Komplexbehandlungen sind im Austrittsbericht beschrieben.

Der Mehraufwand für die Isolation der Covid Patienten ist in der Kurve ersichtlich.

#### 2.2.2 Administrative Falldaten

Die administrativen Falldaten wurden vollständig in den BFS-Datensatz übertragen.

Fehler	Anzahl	%
Eintrittsart	0	-
Einweisende Instanz	0	-
Aufenthaltsort vor Eintritt	0	-
Wechsel Aufenthaltsart <sup>1</sup>	0	-
Entscheid für Austritt	0	-
Aufenthalt nach Austritt	0	-
Behandlung nach Austritt	1	1.00%
Verweildauer	0	-
Administrativer Urlaub	0	-
Grund Wiedereintritt	0	-
Neugeborenendatensatz	0	-
Aufnahmegewicht	0	-
Gestationsalter <sup>2</sup>	0	-

<sup>&</sup>lt;sup>1</sup> ambulant, stationär, Rehabilitation, Psychiatrie

#### 2.2.3 Fallzusammenführung und Fallsplitt

4 Fälle der Stichprobe enthielten Fallzusammenführungen / Fallsplitts. Sie konnten von der Revisorin überprüft werden. Die Regeln zu Fallzusammenführungen sind korrekt angewendet worden.

#### Festgestellte Fehler

Fehlertyp	DRG	CW Spital	CW Revision	CW-Differenz
Kein Fehler	-	-	-	-

#### Abweichung Kostengewicht

Keine Abweichung.

<sup>&</sup>lt;sup>2</sup> unabhängig vom Neugeborenendatensatz, unverschlüsselt, bis zu einem Alter < 366 Tage

#### 2.2.4 Kongruenz der Rechnungsstellung

Die Abrechnungs-DRG und das CW der Fakturierung konnte von der Revisorin im Abrechnungsprogramm eingesehen werden. Es stimmt in jedem Fall mit der DRG und dem CW der Kodierung überein.

#### Festgestellte Fehler

	DRG	CW	Zusatzentgelte
Falsch	-	-	-
Noch keine Rechnung vorhanden	-	-	-
Sonstige	-	-	-
Fehlend	-	-	-

#### Abweichung Kostengewicht

Keine Abweichung.

Bemerkung: Rechnungskorrekturen aufgrund der Kodierrevision sind nicht zulässig, es sei denn es liegt eine statistische Signifikanz vor (Revisionsreglement, Punkt 4.2.3.5).

#### 2.3 Diagnosen und Behandlungen

#### 2.3.1 Festgestellte Fehler

#### Anzahl und Prozentsatz Kodierfehler nach Fehlertyp - ohne unnötige Kodes

2022	richtig	falsch	fehlend	ungerecht- fertigt	Total
Hauptdiagnose	100				100
Zusatz zur HD	16				16
Nebendiagnosen	648	1	2		651
Total Diagnosen	764	1	2	0	767
Hauptbehandlung	80	1	1		82
Nebenbehandlungen	177	5	1		183
Total Behandlungen	257	6	2	0	265

2022	richtig	falsch	fehlend	ungerecht- fertigt
Hauptdiagnose	100%			
Zusatz zur HD	100%			
Nebendiagnosen	99.54%	0.15%	0.31%	
Total Diagnosen	99.61%	0.13%	0.26%	0.00%
Hauptbehandlung	97.56%	1.22%	1.22%	
Nebenbehandlungen	96.72%	2.73%	0.55%	
Total Behandlungen	96.98%	2.26%	0.75%	0.00%

# 2.3.2 Angaben zu den Kodierfehlern Anzahl Kodierfehler nach Fehlertyp

2022	richtig	falsch	fehlend	ungerecht- fertigt	unnötig	Total
Hauptdiagnose	100					100
Zusatz zur HD	16					16
Nebendiagnosen	648	1	2			651
Total Diagnosen	764	1	2	0	0	767
Hauptbehandlung	80	1	1			82
Nebenbehandlungen	177	5	1		1	184
Total Behandlungen	257	6	2	0	1	266

2021	richtig	falsch	fehlend	ungerecht- fertigt	unnötig	Total
Hauptdiagnose	100					100
Zusatz zur HD	30					30
Nebendiagnosen	615		1			616
Total Diagnosen	745	0	1	0	0	746
Hauptbehandlung	91	1				92
Nebenbehandlungen	241		2			243
Total Behandlungen	332	1	2	0	0	335

#### Anzahl der falsch kodierten Kodes mit Stellenangabe

2022	falsch 1	falsch 2	falsch 3	falsch 4	falsch 5	falsch 6	Total
Hauptdiagnose							-
Zusatz zur HD							-
Nebendiagnosen			1				1
Total Diagnosen			1				1
Hauptbehandlung		1					1
Nebenbehandlungen					5		5
Total Behandlungen		1			5		6

2021	falsch 1	falsch 2	falsch 3	falsch 4	falsch 5	falsch 6	Total
Hauptdiagnose							-
Zusatz zur HD							-
Nebendiagnosen							-
Total Diagnosen							0
Hauptbehandlung	1						1
Nebenbehandlungen							-
Total Behandlungen	1						1

# Prozentsatz der Kodierfehler nach Fehlertyp

2022	richtig	falsch	fehlend	ungerecht- fertigt	unnötig
Hauptdiagnose	100%		-	-	-
Zusatz zur HD	100%				
Nebendiagnosen	99.54%	0.15%	0.31%		
Total Diagnosen	99.61%	0.13%	0.26%		
Hauptbehandlung	97.56%	1.22%	1.22%		
Nebenbehandlungen	96.20%	2.72%	0.54%		0.54%
Total Behandlungen	96.62%	2.26%	0.75%		0.38%

2021	richtig	falsch	fehlend	ungerecht- fertigt	unnötig
Hauptdiagnose	100%		-	-	-
Zusatz zur HD	100%				
Nebendiagnosen	99.84%		0.16%		
Total Diagnosen	99.87%		0.13%		
Hauptbehandlung	98.91%	1.09%			
Nebenbehandlungen	99.18%		0.82%		
Total Behandlungen	99.10%	0.30%	0.60%		

# Prozentsatz der falsch kodierten Kodes mit Stellenangabe

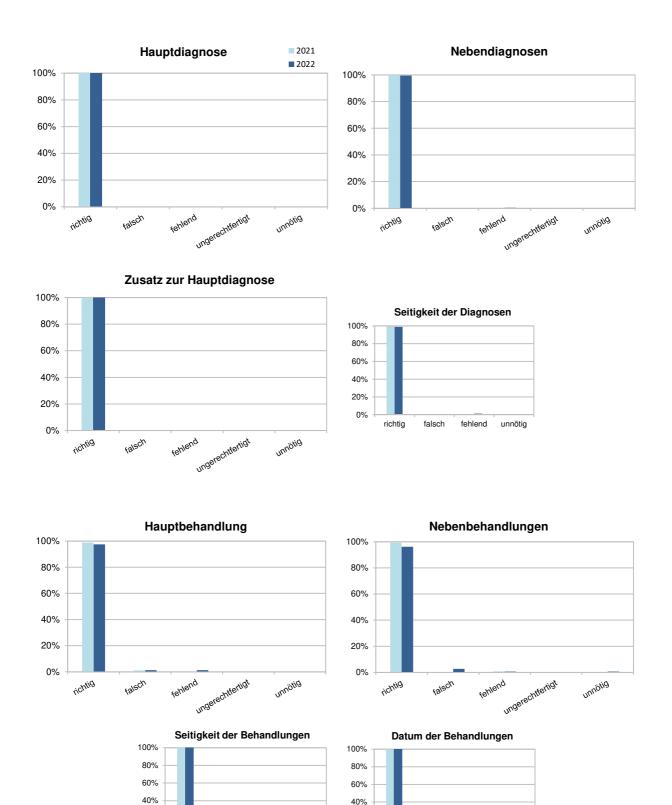
2022	falsch 1	falsch 2	falsch 3	falsch 4	falsch 5	falsch 6	Total
Hauptdiagnose							-
Zusatz zur HD							-
Nebendiagnosen			0.15%				0.15%
Total Diagnosen			0.13%				0.13%
Hauptbehandlung		1.22%					1.22%
Nebenbehandlungen					2.72%		2.72%
Total Behandlungen		0.38%			1.88%		2.26%

2021	falsch 1	falsch 2	falsch 3	falsch 4	falsch 5	falsch 6	Total
Hauptdiagnose							-
Zusatz zur HD							-
Nebendiagnosen							-
Total Diagnosen							-
Hauptbehandlung	1.09%						1.09%
Nebenbehandlungen							-
Total Behandlungen	0.30%						0.30%

20%

richtig

#### Grafiken der Kodes



richtig

falsch

fehlend

unnötig

#### 2.3.3 Auswahl der Hauptdiagnose

	Anzahl	Prozent
Keine Änderung der Spitalkodierung	100	100%
Kode durch richtigen Kode ersetzt	0	-
Fehlenden Kode durch neuen ersetzt	0	-
Durch bestehende Nebendiagnose zugeordnet	0	-

#### 2.3.4 Auswahl der Zusatzdiagnose zur Hauptdiagnose

	Anzahl	Prozent
Keine Änderung der Spitalkodierung	16	100%
Kode durch richtigen Kode ersetzt	0	-
Fehlenden Kode durch neuen ersetzt	0	-
Durch bestehende Nebendiagnose zugeordnet	0	-

#### 2.3.5 Auswahl der Hauptbehandlung

	Anzahl	Prozent
Keine Änderung der Spitalkodierung	80	97.56%
Kode durch richtigen Kode ersetzt	1	1.22%
Fehlenden Kode durch neuen ersetzt	1	1.22%

#### 2.3.6 Auswahl der Nebenbehandlung

	Anzahl	Prozent
Keine Änderung der Spitalkodierung	177	96.72%
Kode durch richtigen Kode ersetzt	5	2.73%
Fehlenden Kode durch neuen ersetzt	1	0.55%

# 2.3.7 Lateralität der Diagnosen und Prozeduren

	Anzahl	Prozent
Keine Änderung der Spitalkodierung	150	99.34%
Kode durch richtigen Kode ersetzt	0	-
Fehlenden Kode durch neuen ersetzt	1	0.66%

# 2.3.8 Externe ambulante Leistungen

	Anzahl	Prozent
Richtig erfasst	-	-
Falsch erfasst	-	-
Nicht erfasst	-	-

#### 2.3.9 Vergleich Grundgesamtheit und Stichprobe

Folgende Tabellen betreffen die Daten vor der Revision.

Anzahl Fälle	2022	2021
Fälle der Stichprobe	100	100
Fälle der Grundgesamtheit	6'048	5'572

СМІ	2022	2021
CMI der Stichprobe, ungewichtet	1.1967	1.2769
CMI der Stichprobe, gewichtet	0.7662	0.7553
CMI der Grundgesamtheit	0.7662	0.7553

#### Anzahl und Prozentsatz unspezifischer Kodes an der Spitalkodierung

Unspezifische Kodes	Stichprobe Stichprobe ungewichtet gewichtet		Grundge	samtheit		
·	Anz.	% <sup>1</sup>	Anz.	% <sup>1</sup>	Anz.	% <sup>1</sup>
Diagnosen	181	23.66%	6'916	19.41%	7'569	21.24%
Behandlungen	0	0.00%	0	0.00%	7	0.06%

Als unspezifische Kodes gelten alle CHOP- und ICD-10-Kodes, welche die Bezeichnung "nicht näher bezeichnet" (n.n. bez.) enthalten. Eine Ausnahme bilden die ICD Kodes V01!-Y84!

<sup>&</sup>lt;sup>1</sup> Der Prozentsatz wurde berechnet aus den gesamten Kodes, jeweils ICD-10 und CHOP.

Anzahl DRG-Fallgruppen	2022	2021
Anzahl DRG-Fallgruppen, Stichprobe	68	80
Anzahl DRG-Fallgruppen, Grundgesamtheit	392	444

#### Bemerkungen zu den nachfolgenden Tabellen

Anzahl Behandlungskodes pro Patient, gewichtet, Stichprobe

Anzahl Behandlungskodes pro Patient, ungewichtet, Grundgesamtheit

Gemäss Stichprobenplan wurde in der Stichprobe eine höhere Proportion von komplexen Fällen als in der Grundgesamtheit des Spitals gezogen. Dies erklärt die im Allgemeinen höheren Zahlen (einfache Mittelwerte) der ersten Zeile. Die gewichteten Mittelwerte (zweite Zeile) liegen ziemlich nahe bei den Zahlen der Grundgesamtheit (dritte Zeile).

Anzahl Nebendiagnosen pro Patient	2022	2021
Anzahl ND pro Patient, ungewichtet, Stichprobe	6.65	6.45
Anzahl ND pro Patient, gewichtet, Stichprobe	4.52	4.76
Anzahl ND pro Patient, ungewichtet, Grundgesamtheit	4.89	4.42
Anzahl Behandlungskodes pro Patient	2022	2021
Anzahl Behandlungskodes pro Patient, ungewichtet, Stichprobe	2.64	3.33

# Anzahl DRG-Fallgruppen: siehe oben

1.71

1.94

2.17

1.94

Anzahl Zusatzentgelte	2022	2021
Anzahl Zusatzentgelte, ungewichtet, Stichprobe	1	3
Anzahl Zusatzentgelte, gewichtet, Stichprobe	26	93
Anzahl Zusatzentgelte, ungewichtet, Grundgesamtheit	241	188

#### Anzahl und Prozentsatz Fälle mit Zusatzentgelt

Fälle mit Zusatzentgelten, ungewichtet, Stichprobe	1	1.00%
Fälle mit Zusatzentgelten, gewichtet, Stichprobe	84	1.39%
Fälle mit Zusatzentgelten, ungewichtet, Grundgesamtheit	121	2.00%

#### Anzahl und Prozentsatz Fälle mit erfassten Beatmungen

Fälle mit erfasster Beatmung, ungewichtet, Stichprobe	0	-
Fälle mit erfasster Beatmung, gewichtet, Stichprobe	0	-
Fälle mit erfasster Beatmung, ungewichtet, Grundgesamtheit	0	-

#### Anzahl und Prozentsatz Fälle mit IPS-Behandlung

Fälle mit IPS-Aufenthalt, ungewichtet, Stichprobe	0	-
Fälle mit IPS-Aufenthalt, gewichtet, Stichprobe	0	-
Fälle mit IPS-Aufenthalt, ungewichtet, Grundgesamtheit	0	-

#### Anzahl und Prozentsatz Fälle mit IMCU-Behandlung

Fälle mit IMCU-Aufenthalt, ungewichtet, Stichprobe	0	-
Fälle mit IMCU-Aufenthalt, gewichtet, Stichprobe	0	-
Fälle mit IMCU-Aufenthalt, ungewichtet, Grundgesamtheit	0	-

#### Anzahl und Prozentsatz Fälle mit externen ambulanten Leistungen

Fälle mit ext. ambulanten Leistungen, ungewichtet, Stichprobe	0	0.00%
Fälle mit ext. ambulanten Leistungen, gewichtet, Stichprobe	0	0.00%
Fälle mit ext. ambulanten Leistungen, ungewichtet, Grundgesamtheit	27	0.45%

# 2.4 Intensivmedizin (IMCU und IPS)

#### 2.4.1 Basisdaten Intermediate Care Unit (IMCU)

#### NEMS und Schweregrad (S/P/C)

Das Spital Linth führt keine anerkannte IMCU.

	Anzahl	Prozent
Richtig erfasst	-	-
Falsch erfasst	-	-
Nicht erfasst	-	-

Revidierte Fälle mit richtigen Basisdaten IMCU	-	-
--	---	---

#### 2.4.2 Basisdaten Intensivmedizin (IPS)

Das Spital Linth führt keine anerkannte IPS.

#### Maschinelle Beatmungen

	Anzahl	Prozent
Richtig erfasst	-	-
Falsch erfasst	-	-
Nicht erfasst	-	-

#### **NEMS**

	Anzahl	Prozent
Richtig erfasst	-	-
Falsch erfasst	-	-
Nicht erfasst	-	-

#### Schweregrad

	Anzahl	Prozent
Richtig erfasst	-	-
Falsch erfasst	-	-
Nicht erfasst	-	-

Revidierte Fälle mit richtigen Basisdaten IPS	-	-
---	---	---

# 2.5 Zusatzentgelte (exkl. Medikamente)

	Anzahl	Prozent
Richtig erfasst	-	-
Falsch erfasst	-	-
Nicht erfasst	-	-

#### 2.6 Medikamente (Substanzen)

Massgebend ist die Liste der auf Fallebene in der medizinischen Statistik erfassbaren Medikamente (Substanzen) gemäss SwissDRG.

Es wurden keine Fehler festgestellt.

	Anzahl	Prozent
Richtig erfasst	2	100%
Falsch erfasst	0	0.00%
Nicht erfasst	0	0.00%

# 2.7 Kostengewichts-Änderungen

# 2.7.1 Anzahl und Prozentsatz der Kostengewichts-Änderungen

2022	Höheres Kostengewicht nach Revision		Tieferes Kostengewicht nach Revision		-	ofluss auf gewicht
Aufgrund Änderung Hauptdiagnose						
Aufgrund Änderung Nebendiagnosen						
Aufgrund Änderung Behandlungen						
Aufgrund sonstigen Änderungen						
Total					100	100%

#### 2.7.2 DRG/CW -Differenzen mit/ohne Vorlage an das BFS

Differenzen	Vorlage an das BFS	Anmerkungen
Keine	Nein	-

#### 2.8 Kostengewichte

Die angewendeten statistischen Methoden sind im Anhang 3 beschrieben.

Die nachstehenden aufgeführten Ergebnisse umfassen:

- den CMI vor der Revision (a), die Schätzung des CMI  $(\hat{b})$  nach der Revision, die Differenz  $\hat{e} = \hat{b} a$  und den 95%-Vertrauensbereich für die Differenz e der Grundgesamtheit des Spitals
- den CM vor der Revision (A), die Schätzung des CM  $(\hat{B})$  nach der Revision, die Differenz  $\hat{E} = \hat{B} A$  und den 95%-Vertrauensbereich für die Differenz E der Grundgesamtheit des Spitals

Ein 95% Vertrauensbereich, der den Wert "0" einschliesst bedeutet, dass keine statistisch signifikante Abweichung zwischen den Werten vor und nach der Revision vorliegt.

Der Vertrauensbereich zeigt keine Verzerrung der Kodierung.

Die Abwesenheit einer Verzerrung kann bei einer nächsten Revision bestätigt oder widerlegt werden.

## 2.8.1 CMI vor und nach Revision Schätzung des Case Mix Index und seines Vertrauensbereichs

	2022		20	21
CMI vor der Revision, Grundgesamtheit	0.7662		0.7553	
CMI vor der Revision, geschätzt, Stichprobe	0.7	662	0.7553	
CMI nach der Revision, geschätzt, Stichprobe	0.7662		0.7553	
Statistische Signifikanz der Abweichung des CMI vor und nach der Revision	Nein		Ne	ein
Geschätzter CMI-Variation infolge der Revision	0.0000 0.00%		0.0000	0.00%
Untergrenze / Obergrenze des 95%-Vertrauensbereichs	0.0000	0.0000	0.0000	0.0000
Standardabweichung der CMI-Variation	0.0	000	0.0	000

#### Schätzung des Case Mix und seines Vertrauensbereichs

	2022		2021	
CM vor der Revision	4'634		4'209	
Geschätzter CM nach der Revision	4'634		4'209	
CM-Variation infolge der Revision	0.00		0.00	
Untergrenze / Obergrenze des 95%-Vertrauensbereichs	0.00 0.00		0.00	0.00
Anzahl der Aufenthalte	6'048		5'572	
Anzahl der revidierten Aufenthalte	100		100	

# 2.8.2 Liste der Fälle mit geänderten Kostengewichten

Fallnummer	CW vor Revision	CW nach Revision	Differenz
-	-	-	-

#### 2.9 Vergleich mit früheren Revisionen

Revisionsergebnisse im Überblick	2022		2021	
Stichprobengrösse	10	00	1(	00
CMI vor Revision (Grundgesamtheit)	0.7	662	0.7	553
CMI nach Revision, geschätzt (Stichprobe)	0.7	662	0.7	553
Differenz des CMI nach Revision, geschätzt	0.0000	0.00%	0.0000	0.00%
Revidierte Fälle mit Kostengewichts-Änderungen	0	0.00%	0	0.00%
Richtige Hauptdiagnosen	100	100%	100	100%
Richtiger Zusatz zur Hauptdiagnose	16	100%	30	100%
Richtige Nebendiagnosen	648	99.54%	615	99.84%
Richtige Hauptbehandlungen	80	97.56%	91	98.91%
Richtige Nebenbehandlungen	177	96.20%	241	99.18%
Revidierte Fälle mit richtigen Basisdaten IMCU	-	-	-	-
Revidierte Fälle mit richtigem Basisdatensatz IPS	-	-	-	-
Richtige Zusatzentgelte (exkl. Medikamente)	-	-	3	100%
Richtige Medikamente (Substanzen)	2	100%	1	100%
Beanstandete Fallkombinationen	0	0.00%	0	0.00%
Fehlende Patientenakten	0	0.00%	0	0.00%
Richtige erfasste externe ambulante Leistungen	-	-	18	100%

# 3 Empfehlungen

# 3.1 Empfehlungen für die Verbesserung der Kodierung

Das Revisionsergebnis zeigt eine gute Fallabbildung durch die qualitativ hochstehende und professionelle Kodierung.

# 3.2 Empfehlungen für die Weiterentwicklung von SwissDRG

Es liegen keine weiteren Hinweise der Revisorin vor.

#### 3.3 Weitere Hinweise des Revisors

Es liegen keine weiteren Hinweise der Revisorin vor.

# 4 Anmerkungen der Spitaldirektion

# **Anhang 1: Nachweise**

# Verpflichtungserklärung und Unabhängigkeitsbestätigung des Revisors bezüglich Kodierrevision der Daten 2022 im Spital Linth.

- 1. Der Revisor verpflichtet sich, die Kodierrevision auf der Grundlage des Reglements für die Durchführung der Kodierrevision unter SwissDRG, in der jeweils gültigen Version, sach- und fachgerecht durchzuführen.
- 2. Der Revisor verpflichtet sich, die während der Prüfungstätigkeit in Erfahrung gebrachten Inhalte gegenüber Dritten dauerhaft vertraulich zu behandeln und die Ergebnisse nicht weiterzuverwenden.
- 3. Der Revisor verpflichtet sich, die Anonymität der Patientendaten im Rahmen der Übermittlung der Revisionsdatensätze jederzeit sicherzustellen, so dass kein Rückschluss auf die Patientenidentität möglich ist.
- 4. Der Revisor bestätigt seine Unabhängigkeit vom revidierten Spital. Er bestätigt insbesondere, dass er während der Revisionsperiode und während der Dauer der Revision in keinem anderen Anstellungs- und Mandatsverhältnis oder anderweitigen finanziellen Abhängigkeiten mit dem revidierten Spital stand. Allfällige Abhängigkeiten von einem Kostenträger sind im Revisionsbericht vollständig offengelegt.
- 5. Der Revisor bestätigt, dass Nice Computing nicht gleichzeitig die medizinischen Leistungen des betreffenden Spitals kodierte und/oder das betreffende Spital im Medizincontrolling beriet.

#### Für den Schlussbericht:

Le Mont, 21. März 2023

Patrick Weber (Geschäftsführer)

Daniela Hager (Revisorin)

Daniela Roger

#### Verteiler:

- Herr Patrick Fuchs, Leiter Medizincontrolling SV2-4

Vollständigkeitserklärung des Spitals Linth bezüglich der Datenlieferung für die Kodierrevision der Daten 2022.

Wir bestätigen, dass dem Revisor für die Stichprobenziehung alle im Spital Linth nach SwissDRG fakturierten Fälle mit Austritt zwischen 1. Januar und 31. Dezember 2022 übermittelt wurden.

Ort und Datum

Spitaldirektion

# Anhang 2: Leistungsübersicht des Spitals

Folgende Zahlen wurden aus dem BFS-Datensatz übernommen.

#### Anzahl der stationär behandelten Fälle der gesamten Institution

2022	KV	UV	MV	IV	Selbst- zahler	Andere	Un- bekannt	Total
Akutsomatik (SwissDRG) <sup>1</sup>	5'724	311	8	5	5	4		6'057
Pflege und Wartepatienten <sup>2</sup>					3			3
Psychiatrie								-
Rehabilitation								-

<sup>&</sup>lt;sup>1</sup> Nach SwissDRG abgerechnete akut Fälle

#### SwissDRG Fälle

#### Nach Herkunftskanton und Versicherungsart

Kanton	KV	UV	MV	IV	Selbst- zahler	Andere	Unbekannt	Total
AG	13	2						15
Al	2							2
AR	9							9
BE	7	2		1				10
BL	1							1
FR	2							2
GL	83	14	1					98
GR	4	1						5
LU	1							1
NW	1							1
SG	5'152	259	4	4	2	1		5'422
SH	1							1
SO	3							3
SZ	235	9	1					245
TG	13	3						16
TI	3	1			1			5
VD	1							1
VS	2							2
ZG	2							2
ZH	155	17	2					174
Andere	34	3			2	3		42
Total	5'724	311	8	5	5	4	-	6'057

<sup>&</sup>lt;sup>2</sup> Pflege- und Wartepatienten gemäss Regeln und Definitionen zur Fallabrechnung unter SwissDRG und TARPSY

#### Nach Ausreisserkategorie und Versicherungsart

	Normalfä Verlegung	alle ohne sabschlag	Normalf Verlegung		unt Ausre		obe Ausre		Total
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
KV	5'025	82.96%	96	1.58%	252	4.16%	351	5.79%	5'724
UV	270	4.46%	1	0.02%	23	0.38%	17	0.28%	311
MV	8	0.13%							8
IV	2	0.03%			3	0.05%			5
Selbstzahler	3	0.05%			1	0.02%	1	0.02%	5
Andere	4	0.07%							4
Unbekannt									-
Total	5'312	87.70%	97	1.60%	279	4.61%	369	6.09%	6'057

#### Nach Ausreisserkategorie und Herkunftskanton

Kanton	Normalfä Verlegungs			Normalfälle mit Verlegungsabschlag		ere eisser	obe Ausre		Total
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
AG	12	0.20%			1	0.02%	2	0.03%	15
Al	2	0.03%							2
AR	7	0.12%	1	0.02%	1	0.02%			9
BE	6	0.10%	1	0.02%	3	0.05%			10
BL	1	0.02%							1
FR	2	0.03%							2
GL	79	1.30%	4	0.07%	8	0.13%	7	0.12%	98
GR	5	0.08%							5
LU	1	0.02%							1
NW	1	0.02%							1
SG	4'771	<i>78.77%</i>	83	1.37%	239	3.95%	329	5.43%	5'422
SH	1	0.02%							1
SO	3	0.05%							3
SZ	213	3.52%	2	0.03%	16	0.26%	14	0.23%	245
TG	10	0.17%	4	0.07%	1	0.02%	1	0.02%	16
TI	5	0.08%							5
VD	1	0.02%							1
VS	2	0.03%							2
ZG	2	0.03%							2
ZH	151	2.49%	2	0.03%	8	0.13%	13	0.21%	174
Andere	37	0.61%			2	0.03%	3	0.05%	42
Total	5'312	87.70%	97	1.60%	279	4.61%	369	6.09%	6'057

# Case Mix Index (CMI)

# Nach Ausreisserkategorie und Versicherungsart

	Normalfälle ohne Verlegungs- abschlag	Normalfälle mit Verlegungs- abschlag	untere Ausreisser	obere Ausreisser	СМІ
KV	0.7340	0.7092	0.4750	1.4473	0.7659
UV	0.7556	0.2680	0.5049	1.4609	0.7740
MV	0.8256				0.8256
IV	0.3665		0.6560		0.5402
Selbstzahler	0.7947		0.4610	1.1770	0.8044
Andere	0.9157				0.9157
Unbekannt					-
Total	0.7353	0.7047	0.4794	1.4472	0.7664

#### Nach Ausreisserkategorie und Herkunftskanton

Kanton	Normalfälle ohne Verlegungs- abschlag	Normalfälle mit Verlegungs- abschlag	untere Ausreisser	obere Ausreisser	СМІ
AG	0.6734		0.4050	0.8490	0.6789
Al	0.5070				0.5070
AR	0.3431	0.3250	0.4260		0.3503
BE	0.3525	0.3720	0.5163		0.4036
BL	0.5310				0.5310
FR	0.5010				0.5010
GL	0.7476	0.5398	0.5390	1.5686	0.7808
GR	0.5444				0.5444
LU	0.5310				0.5310
NW	0.4670				0.4670
SG	0.7391	0.7510	0.4830	1.4453	0.7708
SH	1.6320				1.6320
SO	0.3647				0.3647
SZ	0.7111	0.5320	0.4004	1.6603	0.7436
TG	0.6272	0.2985	0.4690	2.0070	0.6214
TI	0.5926				0.5926
VD	0.5020				0.5020
VS	0.4670				0.4670
ZG	0.2695				0.2695
ZH	0.7049	0.4495	0.5004	1.3421	0.7402
Andere	0.8039		0.3695	1.0383	0.8000
Total	0.7353	0.7046	0.4794	1.4472	0.7663

# **Anzahl Zusatzentgelte**

Zusatzentgelt	Bezeichnung	Betrag	KV	UV	MV	IV	Selbst- zahler	Andere	Un- bekannt	Total
ZE-2022-01.01	Hämodialyse, Hämofiltration, Hämodiafiltration, intermittierend, Alter > 11 Jahre	64'743.48	149							149
ZE-2022-10.06	Cetuximab, intravenös, 750 mg bis unter 850 mg	5'482.23	3							3
ZE-2022-101.37	Trastuzumab emtansin, intravenös, 190 mg bis unter 210 mg	3'065.50	1							1
ZE-2022-136.06	Nivolumab, intravenös, 210 mg bis unter 250 mg	3'071.24		1						1
ZE-2022-146.00	Enzalutamid, oral, 560 mg bis unter 880 mg	601.06	1							1
ZE-2022-161.03	Remdesivir, intravenös, 150 mg bis unter 250 mg	3'678.50	5							5
ZE-2022-161.04	Remdesivir, intravenös, 250 mg bis unter 350 mg	6'621.30	6							6
ZE-2022-161.05	Remdesivir, intravenös, 350 mg bis unter 450 mg	20'599.60	14							14
ZE-2022-161.06	Remdesivir, intravenös, 450 mg bis unter 550 mg	16'553.25	9							9
ZE-2022-161.07	Remdesivir, intravenös, 550 mg bis unter 650 mg	48'555.98	22							22
ZE-2022-161.08	Remdesivir, intravenös, 650 mg bis unter 850 mg	2'758.87	1							1
ZE-2022-161.10	Remdesivir, intravenös, 1050 mg und mehr	4'230.26	1							1
ZE-2022-179.10	Eingesetzte endovaskuläre Coils in thorakale, abdominale und periphere Gefässe, 10 Coils	1'622.50	1							1
ZE-2022-196.01	Casirivimab und Imdevimab (ausserplanmässig), intravenös, 1200 mg	4'715.00	2							2
ZE-2022-201.02	Sotrovimab (ausserplanmässig), intravenös, 1000 mg	4'360.40	1							1
ZE-2022-24.70	Einlegen oder Wechsel einer selbstexpandierenden Prothese am Darm	1'141.91	1							1
ZE-2022-24.90	Einlage oder Wechsel von selbstexpandierendem, (nicht) beschichtetem Stent in den Gallengang, 1 Stent	5'605.80	6							6
ZE-2022-30.51	Fibrinogen, human, intravenös, 1.5 g bis unter 2.5 g	2'392.32	4							4
ZE-2022-30.53	Fibrinogen, human, intravenös, 3.5 g bis unter 5.5 g	1'345.68	1							1
ZE-2022-47.12	Tocilizumab, intravenös, 560 mg bis unter 720 mg	1'234.33	1							1
ZE-2022-52.40	Immunglobuline, normal human, zur intravasalen Anwendung, intravenös, 125 g bis unter 145 g	6'097.04	1							1
ZE-2022-52.42	Immunglobuline, normal human, zur intravasalen Anwendung, intravenös, 165 g bis unter 185 g	7'903.57	1							1
ZE-2022-52.45	Immunglobuline, normal human, zur intravasalen Anwendung, intravenös, 225 g bis unter 245 g	10'613.37	1							1
ZE-2022-62.05	Rituximab, intravenös, 550 mg bis unter 650 mg	1'704.56	2							2
ZE-2022-62.06	Rituximab, intravenös, 650 mg bis unter 750 mg	3'977.32	4							4

Zusatzentgelt	Bezeichnung	Betrag	KV	UV	MV	IV	Selbst- zahler	Andere	Un- bekannt	Total
ZE-2022-62.09	Rituximab, intravenös, 950 mg bis unter 1050 mg	1'420.47	1							1
ZE-2022-94.02	Azacitidin, subkutan / intravenös, 300 mg bis unter 375 mg	620.61	1							1
Total Zusatze	ntgelte	234'716.15	240	1	0	0	0	0	0	241

# Anzahl und Prozentsatz der Fälle, welche in die Basis-DRGs 901, 902, 960, 961, 962 und 963 gruppiert wurden

DRG	Anzahl	Prozent
901	0	0.00%
902	1	0.02%
960	0	0.00%
961	0	0.00%
962	0	0.00%
963	0	0.00%

# Prozentsatz der Langlieger ohne Nebendiagnose und Prozedur

Anzahl Langlieger in der Grundgesamtheit					
Anzahl Langlieger ohne Nebendiagnosen und ohne Prozedur	2				
Prozentsatz Langlieger ohne Nebendiagnosen und ohne Prozedur	0.03%				

# Prozentsatz der Fälle mit über 5 Tage Aufenthaltsdauer und mit R-Hauptdiagnosekode

Anzahl Fälle mit über 5 Tagen Aufenthaltsdauer in der Grundgesamtheit	1'654
Anzahl Fälle mit über 5 Tagen Aufenthaltsdauer und mit R-Hauptdiagnosekode in der Grundgesamtheit	107
Prozentsatz der Fälle mit über 5 Tagen Aufenthaltsdauer und mit R-Hauptdiagnosekode in der Grundgesamtheit	1.77%

# **Anhang 3: Methoden und Referenzen**

#### **Analyse des Case Mix**

#### **Einleitung**

Jeder Spitalaufenthalt kann in eine SwissDRG eingeteilt werden. Die Einteilung in eine SwissDRG-Fallgruppe wird vom SwissDRG-Grouper vorgenommen. Jeder SwissDRG wird ein **Kostengewicht** zugeteilt, d.h. ein relativer Wert (ein "relatives Gewicht"), der die Kosten der darin eingruppierten Hospitalisierungen widerspiegelt.

Je nach Aufenthaltsdauer kann ein Fall als **Normallieger**, **Kurzlieger** oder **Langlieger** Typ gelten. Die Grenzwerte, welche die Unterscheidung zwischen diesen drei Typen ermöglichen, variieren von einer SwissDRG zur anderen. Diese Grenzwerte werden als untere (Grenz-)Verweildauer (UVWD) und obere (Grenz-)Verweildauer (OVWD) bezeichnet.

Jeder Hospitalisierung wird eine Anzahl von **Vergütungspunkten** zugeordnet, abhängig einerseits vom Kostengewicht der SwissDRG, in der sie eingeteilt wurde und andererseits von der Art dieser Hospitalisierung. Die Anzahl der Vergütungspunkte für einen Normallieger ist gleich dem Kostengewicht der SwissDRG, in die sie eingeteilt wird; für Hospitalisierungen, die nicht Normallieger sind, wird die Anzahl ihrer Vergütungspunkte mit Hilfe von **Vergütungsformeln** berechnet, die von der SwissDRG AG erstellt wurden. Diese Vergütungspunkte werden danach mit der **Baserate** (Referenzwert) multipliziert.

Der **Case Mix** ist gleich der Summe aller betrachteten Vergütungspunkte (z.B. Summe aller Vergütungspunkte aller stationären Fälle eines Spitals). Der **Case Mix Index** (CMI) ist gleich dem Case Mix einer bestimmten Menge von Fällen, geteilt durch ihre Anzahl.

#### Auswertungsgrundlagen

Für die Kodierrevision, deren Auswertungen in diesem Bericht beschrieben sind, wurden folgende Elemente berücksichtigt:

- die Spitalaufenthalte wurden eingeordnet in SwissDRG unter Berücksichtigung der Hauptdiagnose, dem Zusatz zur Hauptdiagnose, maximal 49 Nebendiagnosen, der Hauptbehandlung und maximal 99 Nebenbehandlungen sowie anderen BFS-Daten wie z.B. Aufenthaltsort vor Eintritt, Eintrittsart, Entscheid für Austritt, Aufenthalt und Behandlung nach Austritt sowie Geburtsgewicht.
- die Kostengewichte werden nach den Richtlinien des "Fallpauschalen-Katalogs" von SwissDRG berechnet.

#### Statistische Methoden

#### Zielgrössen

Wir betrachten N Aufenthalte eines bestimmten Krankenhauses. Seien:

 $u_1,...,u_N$ : die Kostengewichte vor Revision,  $v_1,...,v_N$ : die Kostengewichte nach Revision.

Wir interessieren uns in erster Linie für folgende Grössen:

 $a = Mittelwert_i(u_i)$   $b = Mittelwert_i(v_i)$   $A = Summe_i(u_i) = Na$  $B = Summe_i(v_i) = Nb$ .

a ist der Case Mix Index (CMI) vor Revision; b ist der CMI nach Revision; A ist der Case Mix (Summe der Kostengewichte) vor Revision; B ist der Case Mix nach Revision.

Eine weitere Zielgrösse ist der Mittelwert der Unterschiede zwischen der Kostengewichten vor und nach Revision:

$$e = Mittelwert_i(v_i - u_i) = b - a.$$

Manchmal interessieren wir uns auch für eine Menge von K Spitälern mit den Aufenthaltsanzahlen  $N_1,\ldots,N_K$ . In diesem Fall verwenden wir die Bezeichnungen  $u_{hi}$  und  $v_{hi}$  für die Kostengewichte des Spitals h  $(h=1,\ldots,K)$  und die Bezeichnungen  $a_h,b_h,A_h,B_h$  für die CMI (vor/nach) und die Case Mixe (vor/nach) des Spitals h. Es sei:

$$N = \sum N_h$$

die Gesamtzahl der Aufenthalte aller Spitäler. Wir interessieren uns für die *CMI* a und *b* und für die Case Mixe A und *B aller Spitäler*.

 $a = \text{Mittelwert}_{hi}(u_{hi}) = \sum a_h N_h / N,$   $b = \text{Mittelwert}_{hi}(v_{hi}) = \sum b_h N_h / N,$   $A = \text{Summe}_{hi}(u_{hi}) = \sum A_h,$  $B = \text{Summe}_{hi}(v_{hi}) = \sum B_h.$ 

#### Stichprobenplan

Der CMI b und der Case Mix B nach Revision sind unbekannt, und um sie genau berechnen zu können, müssten alle Aufenthalte geprüft werden. Wir schätzen sie anhand einer aus den geprüften Fällen zufällig gezogenen Stichprobe. Dazu verwenden wir einen "Stichprobenplan mit Inklusionswahrscheinlichkeiten, die proportional zu den Kostengewichten  $u_1,...,u_N$  sind". Die Inklusionswahrscheinlichkeit für den Fall k in einer Stichprobe mit Umfang n beträgt:

$$\pi_k = \frac{nu_k}{A}.$$

Ausserdem ist unsere Stichprobe in Bezug auf die Aufenthaltsdauer "ausgewogen" (balanced) und nach Standorten "geschichtet". Die Techniken zum Erhalt dieser Art von Stichproben werden in Tillé (2006), Nedyalkova und Tillé (2008), Marazzi und Tillé (2016) beschrieben. Sie stehen im "Sampling" Software (Tillé und Matei, 2012) zur Verfügung.

#### Schätzungen

Wir bezeichnen mit H die Gesamtheit der Aufenthalte und mit S die Gesamtheit der in der Stichprobe enthaltenen Fälle. Dann bezeichnet  $\Sigma_H$  eine Summe, die alle Aufenthalte umfasst und  $\Sigma_S$  eine Summe, die sich nur auf die in der Stichprobe enthaltenen Aufenthalte bezieht. Wenn die Inklusionswahrscheinlichkeiten ungleich sind, entspricht der unverzerrte Schätzer von B dem Horvitz-Thompson-Schätzer (HT-Schätzer):

$$\hat{B} = \sum_{S} y_k / \pi_k$$

und der entsprechende Schätzer des CMI lautet

$$\hat{b} = \hat{B}/N$$
.

Der Schätzer von e lautet

$$\hat{e} = \hat{b} - a$$
.

wobei a nicht von der Stichprobe abhängig ist (siehe Bemerkung).

*Bemerkung*: Anhand der Definition von  $\pi_k$  erhält man

$$\hat{A} = \sum_{s} u_k / \pi_k = A \text{ und } \hat{a} = a.$$

In anderen Worten sind die HT-Schätzer des Case Mix und des CMI vor Revision gleich dem Case Mix und CMI vor Revision. Wenn ausserdem  $l_1,\ldots,l_N$  die Aufenthaltsdauern in H sind, erhält man

$$\sum_{S} l_k / \pi_k \approx \sum_{H} l_k$$

weil die Stichprobe auf die Aufenthaltsdauer ausgewogen ist. Das bedeutet, dass der HT-Schätzer der Gesamtaufenthaltsdauer näherungsweise der Summe der Aufenthaltsdauer aller Fälle im Spital entspricht.

Die Standardabweichung  $s(\hat{B})$  von  $\hat{B}$  wird mit Hilfe des Verfahrens von Deville und Tillé (2005) und Marazzi und Tillé (2016) geschätzt. Die Standardabweichung von  $\hat{b}$  ist

$$s(\hat{b}) = s(\hat{B})/N$$

und diejenige von  $\hat{b}$ 

$$s(\hat{\boldsymbol{b}}) = \left[\sum (N_h/N)^2 s(\hat{b}_h)^2\right]^{1/2}.$$

Somit entspricht die Standardabweichung von  $\hat{e}$  der von  $\hat{b}$ .

Das Vertrauensintervall für *b* wird mit Hilfe seiner Standardabweichung berechnet: zum Beispiel, ein 95%-Vertrauensintervall für *b* ist

$$(\hat{b} - 1.96s(\hat{b}), \hat{b} + 1.96s(\hat{b})).$$

Zur Prüfung verwenden wir ein spezielles Bootstrapverfahren für Stichproben gezogen mit Inklusionswahrscheinlichkeiten proportional zum Kostengewicht (Barbiero, Manzi, Mecatti; 2013).

Die Intervalle für *B* und *e* können leicht hergeleitet werden.

# Bibliographische Angaben

Barbiero A., Manzi G., Mecatti F. (2013). Bootstrapping probability-proportional-to-size samples via calibrated empirical population. Journal of Statistical Computation and Simulation, 85(3), 608-620.

Deville J.-C., Tillé Y. (2005). Variance approximation under balanced sampling. Journal of Statistical Planning and Inference, 128, 569--591.

Marazzi A., Tillé Y. (2016). Using past experience to optimize audit sampling design. Rev Quant Finan Acc. DOI 10.1007/s11156-016-0596-7.

Nedyalkova D., Tillé Y. (2008). Optimal sampling and estimation strategies under the linear model. Biometrika, 95, 3, 521--537.

Tillé Y. (2006). Sampling algorithms. Springer, New York.

Tillé Y., Matei A. (2012). Package Sampling, http://cran.r-project.org

# Abkürzungen

BFS	Bundesamt für Statistik
CHOP	Schweizerische Operationsklassifikation
СМ	Case Mix
CMI	Case Mix Index
CW	Cost-weight (Kostengewicht)
HD	Hauptdiagnose
ICD-10	International Statistical Classification of Diseases and Related Health Problems, Tenth Revision
IV	Invalidenversicherung
KIS	Krankenhausinformationssystem
KV	Krankenversicherung
MDSi	Minimaler Datensatz der Schweizerischen Gesellschaft für Intensivmedizin
MV	Militärversicherung
NEMS	Nine equivalents of nursing manpower use score
SAPS II	Simplified acute physiology score
SwissDRG	Swiss Diagnosis Related Groups
UV	Unfallversicherung
ZHD	Zusatz zur Hauptdiagnose